

# Sommerwunsch

Ich wünsche dir Momente,  
in denen deine Gedanken  
Pause machen.

Lass sie ins Blaue gehen,  
den Wolken hinterher  
über Häuser, Bäume, Wiesen und Berge.

Lass sie ferne Länder besuchen  
das Meer überqueren,  
den Horizont erkunden  
und nach den Sternen greifen.

So weit wie das All ist Gottes Güte.  
Sie umspannt die Erde  
und wacht auch über dir.



TEXT: TINA WILLMS

# „Bei ons in de Kerch“



17. Jahrgang, Nr. 3/2020

## Gemeindebrief

für die Evangelischen Kirchengemeinden  
Hartershausen und Frauombach

Frauombach—Hartershausen—Hemmen—Pfordt—Üllershausen

Juli bis September 2020



Aus Datenschutzgründen werden in der Online-Ausgabe keine Personenfotos veröffentlicht

## *Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,*

### **Gott fällt nicht aus.**

Vieles ist ausgefallen in unseren ungewöhnlichen Zeiten. Absagen gab es an allen Orten und auch bei uns. Es lag eine große Stille über dem Land.

Anders als sonst, war es in diesem Jahr. So konnten unter anderem an den Osterfeiertagen in den Kirchen keine Gottesdienste gefeiert werden mit tatsächlicher Begegnung. Jedoch gab es andere Möglichkeiten im Fernsehen, im Radio, digitale Angebote und vieles mehr.

Die Glocken läuten um 19.30 Uhr. Damit wurde eingeladen zur persönlichen Andacht.

Die lange im Vorfeld geplante Konfirmation konnte nicht stattfinden. Beerdigungen sollten im kleinsten Kreise stattfinden. Mittlerweile feiern wir wieder Gottesdienste, gemäß der Hygieneschutzverordnung unserer Kirche.

Gott fällt nicht aus. Der Glaube an Gott trägt uns. In den Psalmen heißt es :

**Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen kann, der du zugesagt hast, mir zu helfen.**

(Psalm 71,3)

Im Vertrauen auf Gott, erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

*Ihre Pfarrerin Daniela Creutzberg*

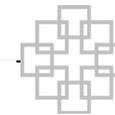
## Neuer Küster für Hartershausen

Aus Datenschutzgründen werden in der Online-Ausgabe keine Personenfotos veröffentlicht

meinde ist dankbar, dass die lange Zeit der Vakanz zu Ende ist und wünscht Sven Happel Freude an seinem Dienst und Gottes Segen. Ein besonders herzliches Dankeschön geht an die Kirchenvorsteherinnen Melanie Klein, Elisabeth Obenhack und Sabine Schmidt für ihre zuverlässige Vertretung und die vielen Dienste in den letzten 4,5 Jahren.

Seit dem 1. Mai 2020 hat Hartershausen wieder einen hauptamtlichen Küster. Sven Happel hat sich bereit erklärt das Amt zu übernehmen und wurde vom Kirchenvorstand gewählt. Er tritt damit in die Fußstapfen seines Großvaters Heinrich Happel, der das Amt 20 Jahre lang ausübte. Die offizielle Einführung in einem Gottesdienst wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Die Kirchengemeinde





## Wichtige Anschriften

### Pfarramt:

Pfarrerin Daniela Creutzberg  
Ev. Pfarramt Hartershausen,  
Großenlüderer Weg 2  
36110 Hartershausen  
Tel.: 09742/206 oder  
Tel.: 06642/229 zu Bürozeiten  
Kirchengemeinde.Harters-  
hausen@ekhn.de  
www.kirchspiel-hartershausen.de

### Organisten:

Holger Eurich, Üllershausen  
Stephanie Muhl, Üllershausen  
Joachim Weitzdörfer,  
Frauombach

### Leiter des Posaunenchores:

Peter Stock, Angersbach

### Kontakt Flötenkreis:

Dorothea Hoch, Frauombach

### Gemeindebüro:

donnerstags  
von 16.30 bis 18.00 Uhr  
Tel.: 06642/229  
Melanie Klein, Hartershausen

### Ev. Dekanat Vogelsberg

Fulder Tor 28, 36304 Alsfeld  
Tel.: 06631/911490  
www.vogelsberg-evangelisch.de

### Ev. Propstei Oberhessen

Lonystraße 13, 35390 Gießen  
Tel.: 0641/7949610  
Fax: 0641/7949619  
www.oberhessen.ekhn.org

### Vorsitzende

#### der Kirchenvorstände:

Andrea Schmidt, Pfordt  
Heike Lucas, Frauombach

### Küster:

Frauombach: Erna Hahndl  
Hartershausen: Sven Happel  
Hemmen: Marlies Klein  
Pfordt: Bernd Trabes  
Üllershausen: Elfriede Eurich

### EKHN

Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt  
Tel.: 06151/4050 Fax: 405440  
www.ekhn.de

Bitte melden Sie Trauungen,  
Jubiläumstrauungen, Taufen  
und Jubelkonfirmationen  
rechtzeitig im Pfarramt an.  
Danke!

### Hausmeisterin Gemeindehaus:

Christel Sippel, Hartershausen

## » Anders gesagt: Staunen und Danken

Im August ist Sternschnuppenzeit. Ich mag die Idee, dass man sich etwas wünschen darf, wenn das Leuchten eines verglühenden Staubfunkens seinen Weg auf die Netzhaut findet. Ob sich der Wunsch erfüllt, ist gar nicht so wichtig.

Das Wünschen aber ist es. Das Sehnen. Das Nachdenken.

Dabei in den Himmel zu schauen. Warten, wahrnehmen, den Moment würdigen.

Sternschnuppen verbinden einen bezaubernden Augenblick mit dem unverfügbaren Himmel. So lehren sie mich das Staunen und Danken.

TINA WILLMS

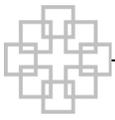


Inhaltsverzeichnis	Seite
Geistliches Wort	2
Aus dem Kirchenvorstand	4-5
Gottesdienstplan	8-9
Konfirmation	10
Kinderfreizeit	11
Kinderseiten	12-14
Kindernothilfe	15
Aufnahme Glockengeläut	16-17
Corona-Pandemie	18-19
Aus den Kirchenbüchern	19
Vorstellung Frau Creutzberg	20-24
Impressum	25
Anschriften	26
Neuer Küster	27

Monatsspruch  
JULI  
2020

» Der Engel des  
HERRN rührte Elia  
an und sprach: **Steh  
auf und iss!** Denn  
du hast einen **weiten  
Weg vor dir.**

1. KÖNIGE 19,7



## Aus dem Kirchenvorstand

Aus Datenschutzgründen werden in der Online-Ausgabe keine Personenfotos veröffentlicht

### Liebe Gemeindeglieder,

kaum jemand hätte sich zum Jahreswechsel vorstellen können, wie schnell und umfassend ein Virus das gesellschaftliche Leben verändern würde. Niemand, der nicht davon betroffen ist und sich in seinem Verhalten umstellen musste und muss. Für manche bedeutet die neue Realität nicht nur die Aufgabe und Veränderung von Verhaltensweisen und Gewohnheiten, sondern schürt zudem die Sorge um Gesundheit und wirtschaftliche Existenz. Jeder ist betroffen, auch die Kirche. Wochenlang waren Gottesdienste verboten. Seit 10. Mai sind wieder persönliche Begegnungen in Kirchen möglich. Vor dem ersten Gottesdienst war es jedoch erforderlich, für jede Kirche ein Hygienekonzept zu erstellen und die Vorgaben umzusetzen. Wir halten uns

hierbei an die Vorgaben der EKHN. Abstand halten, Mundschutz, kein Gemeindegesang, Sperren der Emporen, Desinfektion usw. sind die wichtigen Elemente, die im Gottesdienst umzusetzen sind. Für die zukünftigen Abenmahlsgottesdienste werden Einzelkelche angeschafft. Jubiläumsgottesdienste werden auf nächstes Jahr verschoben. Die Konfirmation findet im Herbst statt. Ebenso die Einführung der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen. Der Kindergottesdienst setzt weiter aus und es ist geplant ab September wieder zu beginnen. Das Gemeindefest in Fraurombach entfällt.

Daneben gibt es aber auch Positives zu berichten! In der Kirchenvorstandssitzung am 19.05.2020 wurde Frau Pfarrerin Daniela Creutzberg, unter Anwesenheit der Dekanin Frau Dr. Seibert, als Pfarrerin für unsere Kirchengemeinden einstimmig gewählt. Damit ist unsere Pfarrstelle ab 1. Juli 2020 offiziell wieder besetzt und die Vertretungsphase von Frau Pfarrerin Creutzberg endet zum 30.06.2020.

**DC:** Mit Rotwein! Ich trinke gerne Rotwein: einen trockenen Rotwein, der, wenn er ins Glas geschenkt wird, wie Öl am Glasrand läuft, er ist stark und schwer. Man kann mir aber noch mehr Freude bereiten. Alles was kulinarisch ist, denn ich bin Hobbyköchin. Zum Beispiel habe ich eine besondere Pfeffermühle, in der ich Urwaldpfeffer mahle. Ich liebe alles, was gut schmeckt. Ich habe mir einen Kräutergarten angelegt, weiß viel über die Wirkung der einzelnen Kräuter und Blüten.

**CT:** *Haben Sie einen Lieblingsspruch, eine Lieblingsbibelstelle, einen Leitspruch?*

**DC:** Also es gibt was, das heißt

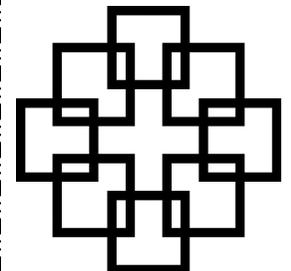
so: „Sei stille und wisse – ich bin Gott“!

Das ist ganz kurz, aber da ist so richtig stark Gott und ich drin. Das ist für mich die Essenz. Ich fange schon morgens nach dem Aufschlagen der Augen an zu sagen: „Himmlicher Vater, diesen Tag gebe ich in deine Hände, leite mich, führe mich, wie du es willst“. Also immer ich und Gott – Dein Wille geschehe!

Aus Datenschutzgründen werden in der Online-Ausgabe keine Personenfotos veröffentlicht

#### Impressum:

Ev. Kirchengemeinden Hartershausen und Fraurombach,  
Großenlüderer Weg 2, 36110 Hartershausen  
Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände von  
Michaela Krasel (verantw.), Claudia Trabes, Daniela Creutzberg  
Bildnachweis: S. 1: T. Krasel; S. 4: A. Schmidt; S. 15: Kindernothilfe; Rest: M. Krasel; Grafiken und Texte soweit nicht anders angegeben: Gemeindebrief.de;  
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oessingen  
Auflage: 560 Stück; Redaktionsschluss: 10.06.2020





**CT:** *Welcher Bereich der Arbeit als Pfarrerin in einer Gemeinde interessiert Sie am meisten?*

**DC:** Die Seelsorge. Seelsorge heißt ja, dass man sich mit jemandem trifft und spricht. Dabei besteht die Chance, dass ich die einzelnen Menschen kennenlerne und Dinge erfahre. Die Menschen können jedes Alter und jedes Anliegen haben: Es kann zum Beispiel der Konfirmand sein, die Eltern von einem Täufling, es kann der Kirchenvorstand sein.

**CT:** *Was erhoffen Sie sich von den Gemeinden?*

**DC:** In der Arbeit ergibt sich ja täglich etwas. Gerade sitzen wir zusammen. Heute war ein Ton-techniker da, der die Glocken aufgenommen hat. Alles kommt von außen. Nicht ich erhoffe mir, sondern das Dekanat sagt etwas, oder ich treffe Menschen wie Sie. Ich greife auf, was von außen kommt.

**CT:** *Das ist das, was Sie sich wünschen? Dinge kommen von außen und Sie erledigen diese und leben in der Begegnung?*

**DC:** Ja. Umgedreht wäre es ja so, dass ich den Impuls setze. Ich habe hier einen Impuls, schaut mal, was ich noch alles kann und weiß! Und das geht nicht, der Alltag steht doch schon fest.

**CT:** *Sind Sie musikalisch interessiert?*

**DC:** Ja sehr. Ich habe als junger Mensch Flöte und Gitarre gelernt, habe mich in Geige probiert, Gesangsunterricht genommen und einen Dirigentenlehrgang gemacht. Mit anderen Musikern habe ich Kirchenlieder von den Weltkirchentagen eingeübt. Aber aus zeitlichen Gründen musste ich die Musik und den Gesang aufgeben.

**CT:** *Womit kann man Ihnen eine Freude bereiten?*

## Aus dem Kirchenvorstand

Ihre Entscheidung, weiter in unseren Gemeinden zu arbeiten, ist eine segensreiche Entwicklung, über die wir uns sehr freuen!

Im Zuge der Stellenbesetzung hat der Kirchenvorstand auf die Residenzpflicht im Pfarrhaus verzichtet. Das heißt, Frau Pfarrerin Creutzberg wird nicht im Pfarrhaus wohnen. Mit der weiteren Nutzung des Pfarrhauses wird sich der Kirchenvorstand in den nächsten Sitzungen befassen und verschiedene Möglichkeiten prüfen.

Am 13.06.2021 findet die nächste Wahl der Kirchenvorstände statt. Auch damit befasst sich der KV derzeit. Bereits im Herbst ist die Kandidatenliste zu erstellen und es wäre schön, wenn sich Gemeindeglieder bereit erklären, sich künftig für die Arbeit in unseren Kirchengemeinden zu engagieren. Für Informationen rund um die

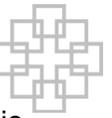
Vorstandsarbeit stehen die derzeitigen KV-Mitglieder gerne zur Verfügung.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Frau Pfarrerin Creutzberg bedanken und ihr für ihr neues Amt viel Erfolg und Gottes Segen wünschen. Die offizielle Einführung werden wir zu einem späteren Zeitpunkt durchführen. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben und ist von der weiteren Pandemie-Entwicklung abhängig.

Ich wünsche Ihnen und Euch für die kommenden Wochen viel Gottvertrauen und auch Mut in dieser außergewöhnlichen Zeit. „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei ...“ - in diesem Sinne grüße ich Sie und Euch alle ganz herzlich. Bleiben Sie gesund!

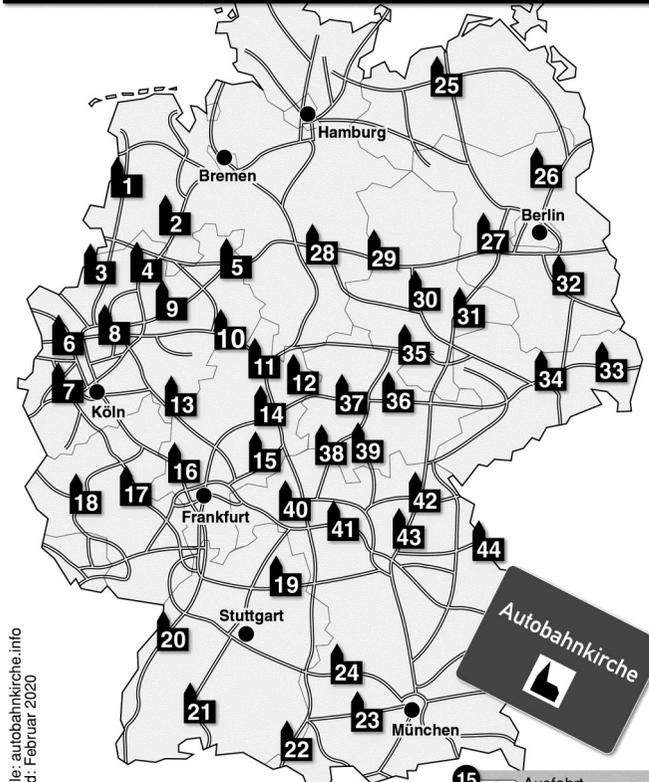
Ihre Andrea Schmidt





# Autobahnkirchen in Deutschland

## Autobahnkirchen: Rastplätze für die Seele



Quelle: autobahnkirche.info  
Stand: Februar 2020

gemeindebrief-grafik 2020

- |                                |                                    |                                |                                 |
|--------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| 1 31 Rastplatz Hesper Moor     | 8 40 Ausfahrt Bochum-Hamme         | 16 3 Rastanlage Medenbach      | 38 71 Rastplatz Thüringer Tor   |
| 2 1 Rasthaus Dammer Berge      | 9 2 Rasthof Hamm-Rynern            | 17 61 Ausfahrt Waldlaubersheim | 39 73 Abfahrt Schleusingen      |
| 3 31 Ausfahrt Gescher/Coesfeld | 10 44 Ausfahrt Diemelstadt         | 18 1 Ausfahrt Wittlich-Mitte   | 40 7 Ausfahrt Gramschatzer Wald |
| 4 1 Raststätte Münsterland     | 11 7/49 Autohof Lohfeldener Rüssel | 19 6 Rastplatz Kochertalbrücke | 41 3 Ausfahrt Geiselwind        |
| 5 2 Ausfahrt Exter             | 12 B7 Autohof Werra-Meißner Rast   | 20 5 Rasthof Baden-Baden       | 42 9 Ausfahrt Bad Berneck       |
| 6 57 Raststätte Geismühle      | 13 45 Ausfahrt Wiinsdorf           | 21 81 Rastanlage Im Hegau      | 43 9 Ausfahrt Trockau           |
| 7 57 Raststätte Nievenheim     | 14 3 Autohof Kirchheimer Dreieck   | 22 96 Rastplatz Winterberg     | 44 6 Ausfahrt Waidhaus          |

- |  |
|--|
| 23 96 Ausfahrt Windach                         |
| 24 8 Ausfahrt Adelsried                        |
| 25 19 Ausfahrt Kavelsdorf                      |
| 26 19 Ausfahrt Werbellin                       |
| 27 10 Ausfahrt Zeestow                         |
| 28 7/39 Ausfahrten Grasdorf und Baddeckenstedt |
| 29 2 Ausfahrt Ixleben/Hohenwarsleben           |
| 30 14 Ausfahrt Calbe                           |
| 31 9 Ausfahrt Halle Nr. 13                     |
| 32 13 Ausfahrt Duben                           |
| 33 4 Ausfahrt Uhyst am Taucher                 |
| 34 4 Ausfahrt Wilsdruff                        |
| 35 38 Ausfahrt Eisleben                        |
| 36 4 Ausfahrt Weimar                           |
| 37 4 Abfahrt Gotha                             |

bach-Kolleg in der Wohnheimleitung, Mitglied der Schulleitung und Oberstufenlehrerin für Religion und Lehrerin in der Gesamtschule für Religion, weil ich noch eine Zusatzqualifikation als Lehrerin habe.

Danach bin ich nach Hanau gezogen und war Pfarrerin an der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, dann bin ich unauffällig die rechte Hand vom Dekan in der Wetterau geworden. Ich wurde als „Springerin“ in verschiedene Ecken in der Wetterau geschickt. Eine ganz besondere Ecke war eine Palliativstation im Hochwaldkrankenhaus, auf der Menschen mit Krebs im Endstadium sterben. Dort war ich immer ganz nah am Tod. Ich gehörte zu einem Team mit einer Musiktherapeutin, einem Psychologen, einer Oberärztin, einem Pfleger und Pflegerinnen, dem Sozialdienst. Ich übernahm den christ-

lich-seelsorgerischen Teil in diesem Team. Es gab aber auch eine Station, auf der nicht klar war, ob die Patienten versterben werden, es könnte auch noch gut ausgehen. Hier sind die Seelsorge-Gespräche wieder anders.

Zum Teil habe ich bei den Verstorbenen die Aussegnung und Beerdigung gemacht und bin somit in der ganzen Wetterau unterwegs gewesen. Es hat eine große Wirkung, wenn man eine ganze Weile Sterbebegleitung macht.

**CT:** Was haben Sie in dieser Zeit gelernt, erkannt?

**DC:** Nach dem Tod geht es weiter. Das ist nicht das Ende. Es gibt das ewige Leben. Wenn ich diese Überzeugung nicht hätte, würde ich auf allen Vieren aus der Palliativstation herauskriechen. Die Arbeit wäre völlig unmöglich.

wegs, bin mit dem Jeep durch den Urwald gefahren, habe dort mit den Menschen Gottesdienste gefeiert.

**CT:** Diese Zeit hat Sie sicherlich sehr geprägt. Haben Sie dann auch in dieser Richtung eine berufliche Herausforderung gesucht?

**DC:** Ja, in der EKD, der evangelischen Kirche Deutschlands, gibt es ein Büro für internationale interkulturelle Kontakte. Hierüber bekam ich das Angebot für eine Pfarrstelle in Tokio. Leider wurde diese Stelle durch einen Mitbewerber besetzt, neben dem ich als geschiedene Pfarrerin keine Chance hatte.

**CT:** Sie bringen uns unglaub-

lich viel Erfahrung, Lebensweisen, Weltwissen mit. Was werden die Gemeinden Hartershausen und Frauombach davon haben?

**DC:** Erst einmal wird ein Gottesdienstbesucher einfach nur den Gottesdienst besuchen, den ich halte. Vielleicht ist es dann so, dass bei einem Besucher oder einer Besucherin irgendetwas ankommt, ohne dass sie es erklären oder benennen könnten.

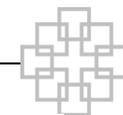
**CT:** Kommen wir zu Ihrer beruflichen Laufbahn.

**DC:** Meine erste Stelle war in Frankfurt Harheim. Dann war ich im Rheingau in Bad Schwalbach, danach in der Wetterau in Osenheim, anschließend am Lau-

## Urlaub Pfarrerin



Frau Pfarrerin Creutzberg nimmt Ihren Sommerurlaub vom **1. bis 14. August 2020**. Die pfarramtliche Vertretung wird dann im Schlitzer Boten bekannt gegeben.



Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

1. Könige 19,7

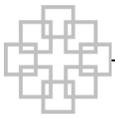
## GOTT SCHICKT SEINEN ENGEL

Elia ist auf der Flucht. Er hat Todesangst, fürchtet den Zorn der heidnischen Königin Isebel. Mit den Mächtigen des Landes hatte sich der Prophet angelegt. Im göttlichen Auftrag sollte er den Baalskult beenden, den Isebels Priester betrieben. Den Wettstreit mit ihnen hatte er für sich entschieden. Doch in seinem Eifer ließ er hinterher alle 450 Baalspriester umbringen. Jetzt trachtet ihm Isebel nach dem Leben.

Bis tief in die Wüste hinein ist Elia den Tag über gelaufen. Allein, ohne Rast und ohne Wasser und Brot. Am Abend setzt er sich erschöpft unter einen Ginsterbusch. Elia ist am Ende. „Es ist genug!“, fleht er Gott an, „so nimm nun meine Seele.“ Elia wünscht sich zu sterben. Doch während er schläft, schickt Gott seinen Engel zu Elia. „Steh auf und iss! Denn du hast

einen weiten Weg vor dir“, sagt dieser zu ihm. Neben Elias Kopf liegen geröstetes Brot und ein Krug Wasser.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“, beten Christen im Vaterunser. Diese Bitte mag heute schwer nachvollziehbar sein, wenn Essen allgegenwärtig und im Überfluss vorhanden ist. Lebens-Mittel hat Gott Elia gegeben. Das, was er zum Überleben in der Wüste braucht. Gott hat Elias Leib gestärkt und damit zugleich seine Seele. Er hat ihm neuen Lebensmut gegeben, neue Kraft in einer scheinbar ausweglosen Situation. Gott hat seinen Engel geschickt. Eine starke Hoffnung für jeden Einzelnen von uns: Dort wo wir verzweifelt sind und nicht mehr allein weiter können, dorthin schickt Gott seinen Engel. DETLEF SCHNEIDER



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Juli bis September 2020

(unter Vorbehalt)

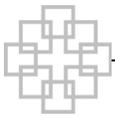
28. Juni 2020	<b><u>3. Sonntag nach Trinitatis</u></b> <b>09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen</b> <b>11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen</b>
05. Juli 2020	<b><u>4. Sonntag nach Trinitatis</u></b> - entfällt -
12. Juli 2020	<b><u>5. Sonntag nach Trinitatis</u></b> <b>09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen</b> <b>11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt</b>
19. Juli 2020	<b><u>6. Sonntag nach Trinitatis</u></b> <b>09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen</b> <b>11.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach</b>
26. Juli 2020	<b><u>7. Sonntag nach Trinitatis</u></b> <b>10.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt</b>
02. August 2020	<b><u>8. Sonntag nach Trinitatis</u></b> <b>10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen</b>
09. August 2020	<b><u>9. Sonntag nach Trinitatis</u></b> <b>10.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach</b>
16. August 2020	<b><u>10. Sonntag nach Trinitatis</u></b> <b>09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen</b> <b>11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen</b>

**DC:** Ich habe in Frankfurt Theologie studiert. Für ein Studiensemester war ich im interkulturellen Bezug in anderen Ländern, Kulturen und Klöstern und habe dabei einen weltumspannenden Blick für Religionen der Menschheit bekommen. Das hat mich so interessiert, dass ich mich danach an der Uni bei einem Ägyptologen mit den Hieroglyphen und den Göttern aus dem alten Ägypten beschäftigt habe. Außerdem besuchte ich Vorlesungen bei den Religionswissenschaftlern über andere Weltreligionen.

Bei meinen Reisen – zum Teil im Urwald, im Dschungel – war ich bei Zeremonien der Einheimischen dabei. Und an der Uni wählte ich dann Seminare dazu aus, die das aus der Sicht der Religionswissenschaft erklärten.

**CT:** *Wohin gingen Ihre Reisen? Und wie alt waren Sie zu dieser Zeit?*

**DC:** Ich war ganz jung, Anfang 20. Ich war in China, in der inneren Mongolei, in der Wüste Gobi. Ich bin mit der transsibirischen Eisenbahn durch Sibirien gefahren, am Baikalsee vorbei. Mit dem Schiff bin ich übergesetzt von Japan nach Korea. Ich war in hinduistischen Tempeln, bei koreanischen Zeremonien dabei. Ich war in Taiwan, Burma, Malaysia, in Indonesien und Indien. Zusätzlich gab es noch eine andere Reise. In meinem Stammesbaum gibt es sehr viele Pfarrer und einer wanderte damals nach Brasilien aus. Durch diesen Ausgewanderten gibt es nun heute dort eine Creutzbergfamilie, in der auch viele Pfarrer sind. Und einen dieser Pfarrer besuchte ich noch während des Studiums. Ich habe brasilianisches Portugiesisch gelernt und war dann dort mit Diakonissenschwestern im Dschungel im Amazonas unter-



## Unsere neue Pfarrerin

### „Sei stille und wisse – ich bin Gott“!

Mit der neuen Pfarrerin Daniela Creutzberg (DC) traf sich Claudia Trabes (CT) Anfang Juni zum Gespräch im Gemeindehaus in Hartershausen und erhielt so einen kleinen Einblick in das Leben und Schaffen von Frau Creutzberg. Einen Teil des Gespräches haben wir für Sie zusammengefasst und geben Ihnen damit die Möglichkeit, Frau Creutzberg näher kennen zu lernen.

*CT: Frau Creutzberg, Sie sind die erste Pfarrerin in den Gemeinden Hartershausen und Frauombach seit der Reformation. Dies ist eine historische Situation – herzlichen Glückwunsch! Voraussichtlich wird es so sein, dass diese Pfarrstelle keine volle Stelle bleibt, sondern eventuell im Jahr 2024 zu einer halben Stelle*

Aus Datenschutzgründen werden in der Online-Ausgabe keine Personenfotos veröffentlicht

*werden wird. Aus diesem Grund haben Sie keine Residenzpflicht in Hartershausen.*

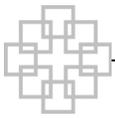
**DC:** Ja, der Kirchenvorstand hat entschieden, dass das Pfarrhaus erstmal bis auf weiteres vermietet wird. Weil ich einen schulpflichtigen Sohn habe, bleibe ich in Oberkalbach wohnen und werde immer hin und her fahren.

*CT: Sie haben diesen einen Sohn?*

**DC:** Nein, ich habe einen schulpflichtigen Sohn und einen zweiten Sohn, der in Frankfurt studiert und dort lebt.

*CT: Wie begann Ihre Ausbildung?*

23. August 2020	<b><u>11. Sonntag nach Trinitatis</u></b> 09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt 11.00 Uhr Gottesdienst in Frauombach
30. August 2020	<b><u>12. Sonntag nach Trinitatis</u></b> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
06. September 2020	<b><u>13. Sonntag nach Trinitatis</u></b> 09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt 11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen
13. September 2020	<b><u>14. Sonntag nach Trinitatis</u></b> 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl in Hartershausen
20. September 2020	<b><u>15. Sonntag nach Trinitatis</u></b> 09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
27. September 2020	<b><u>16. Sonntag nach Trinitatis</u></b> 09.30 Uhr Gottesdienst in Frauombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen
04. Oktober 2020	<b><u>Erntedankfest</u></b> 09.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt



## Konfirmation

**Am 13. September 2020 werden  
in der Nikolaikirche  
in Hartershausen konfirmiert:**

**Luca Dickert, Hartershausen**  
**Emily Koch, Üllershausen**  
**Leni Otterbein, Fraurombach**  
**Emma Stöppler, Üllershausen**  
**Alexa Wängler, Hartershausen**



**Wir wünschen  
allen Konfirmandinnen  
und Konfirmanden**

***Gottes reichen Segen!***

Aus Datenschutzgründen werden in der Online-Ausgabe keine  
Personenfotos veröffentlicht.

Bei Drucklegung des Gemeindebriefes stand leider noch nicht fest, ob, wann und wie der Vorstellungsgottesdienst stattfinden darf.

Konfirmation	Termin
<b>2021</b>	<b>11. April</b>
<b>2022</b>	<b>24. April</b>

und mit seiner Kraft“ dem entgegensustellen, was Leiden und Tod bringe.

### **Die Erde auf Dauer erhalten**

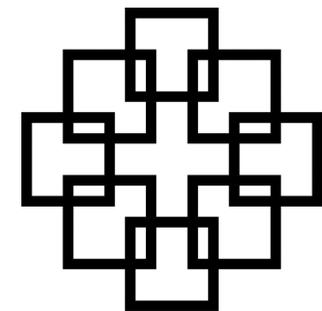
Dies habe in der Coronakrise zunächst bedeutet, sehr konkret zu fragen, wie eine schnelle Ausbreitung des Virus verhindert werden könne. Mit Blick in die Zukunft müsse nun gefragt werden, was verändert werden muss, „damit wir diese Erde und das Leben auf ihr nicht zerstören?“ Jung: „So ist auch diese Krise ein Ruf der Umkehr zum Leben. Die Krise deckt einmal mehr wie unter einem Brennglas auf: Es ist nicht gut, wenn Menschen

sich in trügerischer Selbstsicherheit gebärden, als seien sie die ‚Masters of the Universe‘. Die Krise zeigt, wie wichtig es ist, auch nach unseren Grenzen zu fragen. Und vor allem danach, wie sich diese Welt zu einer guten Welt für alle Menschen machen lässt. Gott straft mit der Krise nicht. Aber auch mit dieser Krise stellt Gott die Frage, wie wir uns und unsere Aufgabe in dieser Welt verstehen. Und die Frage, ob wir Gottes Wege zum Leben sehen und Gottes Kraft wahrnehmen.“

(Quelle:  
[w.ekhn.de/aktuell](http://w.ekhn.de/aktuell))

## Aus den Kirchenbüchern

Aus Datenschutzgründen werden  
in der Online-Ausgabe keine  
Personendaten veröffentlicht





## Zur Corona-Pandemie

Aus Datenschutzgründen werden in der Online-Ausgabe keine Personenfotos veröffentlicht

### Mit Corona stellt Gott den Menschen Fragen

Der hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung hat in einem Gastbeitrag in vielen Zeitungen des Kirchengebiets - darunter die Allgemeinen Zeitung Mainz oder der Wiesbadener Kurier - versucht, die Coronakrise theologisch zu deuten. Aber was kann sie mehr sein als eine Strafe Gottes, wie viele noch heute meinen?

Der hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung hat allen Versuchen eine Absage erteilt, die Corona-Pandemie mit Hilfe von Verschwörungs-

theorien zu erklären oder sie als „Strafe Gottes“ zu deuten. In einem Gastbeitrag für die VRM-Mediengruppe (Mainz) schrieb er, dass wichtig sei, „nicht zu phantasieren, sondern wissenschaftlich Ursachenforschung zu betreiben und auch zu klären, wo es menschliche Fehler und menschliches Verschulden gab“. Zudem fragten viele Menschen zu Recht danach, wie die Coronakrise religiös zu deuten sei. Dabei sprach er sich deutlich gegen die traditionelle Einordnung von Seuchen als „Strafe Gottes“ aus. „Das kann und darf so heute nicht gesagt werden,“ so Jung.

#### Gott will das Leben

Gott stelle in der Krise dagegen Fragen an die Menschheit, erklärte der leitende Geistliche der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Die biblischen Überlieferungen zeigen nach Ansicht Jungs, dass Gott nicht Leiden und Tod will, sondern Leben. Menschen seien „hineingenommen in Gottes Schöpfung“. Sie besäßen darin den besonderen

## Kindergottesdienstfreizeit Oktober 2020

**Eine gute Nachricht:** Unsere diesjährige Kinderfreizeit muss nach derzeitigem Stand **nicht** ausfallen! Unter dem Motto „Unterwegs mit Jesus“ wollen wir die Freizeit durchführen und laden dazu alle Kinder ab 6 Jahren (jüngere Kinder nach Absprache) aus den Gemeinden unseres Kirchspiels herzlich ein.

Vom **Freitag, 16. Oktober bis Sonntag, 18. Oktober 2020** sind wir wieder zu Gast in der Evang. Jugendburg Hohensolms. Die Hin- und Rückfahrt erfolgt in einem Reisebus. Der Unkostenbeitrag für die Freizeit beträgt 35,-EUR pro Kind und ist mit der Anmeldung zu entrichten. Wir haben insgesamt 24 Plätze reserviert. Einige wenige Plätze sind noch frei. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldung.

**Anmeldeschluss für die Kinderfreizeit ist der 15. August 2020.**

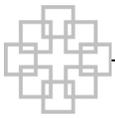
### Anmeldung zur Kinderfreizeit

Hiermit melde ich mein Kind \_\_\_\_\_

zur Kinderfreizeit vom 16. – 18. Oktober 2020 auf der Burg Hohensolms verbindlich an. Der Teilnehmerbeitrag von 35,- EUR pro Kind ist beigefügt.

Ort, Datum und Unterschrift eines Erziehungsberechtigten





## Kindergottesdienst

Wir freuen uns, dass so viele Kinder aus den Dörfern unsere gemeinsamen Kindergottesdienste besuchen und laden Euch wieder herzlich ein zu den nächsten Terminen, die immer um 10.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Hartershausen stattfinden:

**30. August 2020**

**13. September 2020**

**27. September 2020**

Leider steigen seit längerer Zeit keine Kinder in Frauombach ein. Daher wird die Haltestelle **Frauombach ab August nicht mehr** angefahren werden können. Sollte wieder Bedarf bestehen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an das Pfarrbüro oder den Helferkreis. Vielen Dank!

### Unser Kigo-Bus startet um:



**9.40 Uhr in Pfordt**

**9.45 Uhr in Üllershausen**

**9.50 Uhr in Hemmen**

## Frühjahrssammlung Diakonie Hessen

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben im März 2020 für die Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen um Spenden gebeten. Dabei kamen folgende Beträge zusammen:

Frauombach: 112,00 Euro  
Üllershausen: 184,60 Euro  
Hartershausen: 235,81 Euro  
Hemmen: 80,70 Euro  
In Pfordt wurde nicht gesammelt.

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, sowie den Sammlerinnen und Sammlern!



Dabei verwendet er professionelle Technik, wie sie auch im Rundfunk, Fernsehen und der Filmindustrie angewandt wird. So dürfen wir gespannt auf das Ergebnis sein. Wenn die CD mit oberhessischem Glockengeläut erscheinen wird, werden auch unsere Glocken darauf zu hören sein. Geplant ist auch ein Link auf unserer Kirchengemeindehomepage, über den man dann die Geläute unserer Kirchenglocken hören kann. Ähnlich wie z.B. in

Friedberg (bei Google suchen unter: Friedberg Glocken). Am Ende bedankte sich Pfarrerin Creutzberg bei Herrn Gutberlet mit einem kleinen Präsent.

Sollten sie sich einmal über das Läuten ihrer Kirchenglocken zu einer ungewöhnlichen Zeit wundern, dann ist Herr Gutberlet in ihrem Ort um deren Klang aufzunehmen.

D. Creutzberg und M. Krasel

Aus Datenschutzgründen werden in der Online-Ausgabe keine Personenfotos veröffentlicht

**ONLINE-ANDACHT**  
JEDEN FREITAG UM 18.30 UHR  
AUF OBERHESSEN-LIVE

Jetzt auch auf Facebook und Instagram

EVANGELISCHE KIRCHE  
DEKANAT VOGELSBERG



## Tonaufnahmen der Kirchenglocken

**Am 4. Juni 2020 wurde durch Herrn Rainer Gutberlet aus Romrod eine Tonaufnahme der Hartershäuser Kirchenglocken erstellt. Dies ist die erste im Schlitzerland, weitere sollen folgen.**

Aus Datenschutzgründen werden in der Online-Ausgabe keine Personenfotos veröffentlicht.

Der ehemalige Ingenieur der Nachrichtentechnik, der zuletzt an der Hochschule Friedberg das Hochfrequenzlabor und Tonstudio leitete, hat es sich zur Aufgabe gemacht ein Tonarchiv der Kirchenglocken zu erstellen, das auch digital abgerufen werden kann. Gutberlet hatte im Frühjahr eine

Anfrage an das gesamte Dekanat Vogelsberg gestellt, in dem er sein Projekt vorstellte: eine CD, diesmal mit dem Glockengeläut der oberhessischen Kirchen beider Konfessionen zu erstellen. Pfarrerin Creutzberg hatte ihn daraufhin eingeladen und nun war es endlich soweit. Die Tonaufnahme konnte beginnen. Sven Happel, der neue Küster für die Hartershäuser Kirche setzte auf Zuruf die diversen Glocken in Gang, während Herr Gutberlet unter dem Kirchendach die Aufnahme überwachte. Die generelle Schwierigkeit darin besteht bei der Aufzeichnung von Glocken in der Lautstärke des sehr lauten Geläuts (bis zu 134 dB[SPL]).



## Kinderseite



**Bibelrätsel:** Wer baute sich, seiner Familie und den Tieren ein Schiff, mit dem sie die Sintflut überlebten?

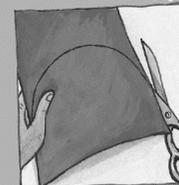


### Spiel für die Reise

Ihr sagt nacheinander jeder ein Wort. Aber jedes neue Wort muss mit dem Buchstaben des davor genannten Wortes anfangen. Also: Haus – Sonne – Esel – Lampe.

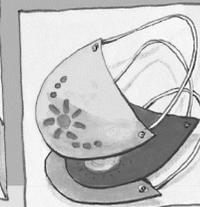
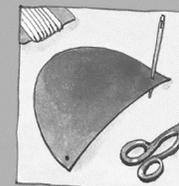
Etwas schwieriger: Ihr nennt nur zusammengesetzte Wörter. Der nächste übernimmt den hinteren Teil des Wortes, das sein Vorgänger genannt hat, und bildet damit einen neuen Begriff.

Also: Ausstiegsluke – Lukendeckel – Deckelkanne.



### Sonnenkappe

Zeichne auf einen DIN A4-Karton einen Halbkreis und schneide ihn aus. Pieke in jede Ecke ein Loch und fädle ein schmales Gummiband hindurch. Probier aus, wie lang es sein muss, und knote es fest. Du kannst deine Sonnenkappe bemalen oder bekleben.



### Sommermilch für vier Freunde

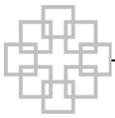
Schäle eine Banane, schneide sie klein und gib sie in einen Mixer. Wasche und zupfe 250 Gramm Erdbeeren, halbiere sie und gib sie zu den Bananen. Gieße den Saft einer halben Zitrone dazu.

Püriere alles. Dann rühre einen halben Liter Milch und ein Päckchen Vanillezucker dazu.

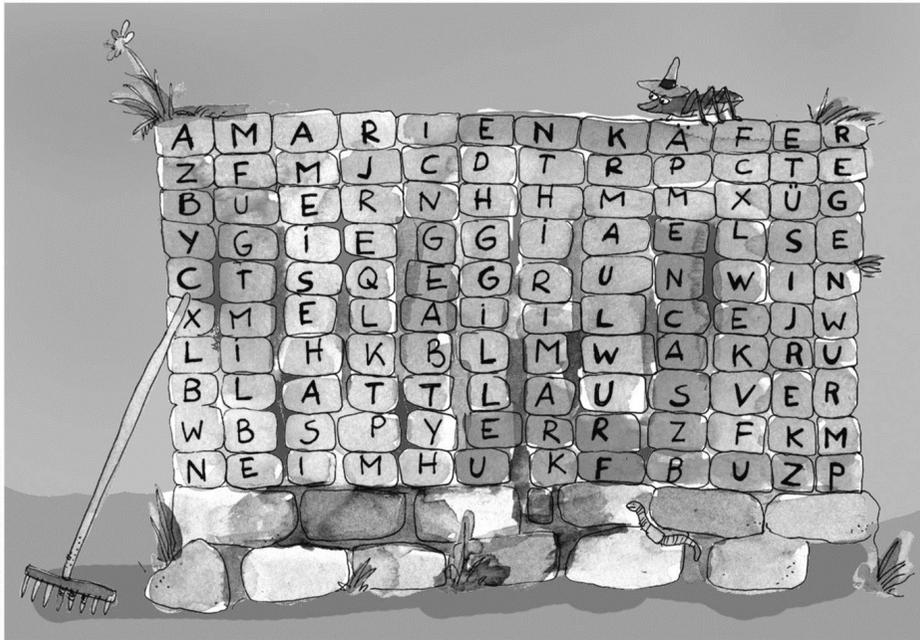


### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
noch: 2009



## Rätsel - nicht nur für Kinder



Text/Illustration: Christian Badel

„Auf der Mauer, auf der Lauer ... liegt 'ne kleine Wanze ...“. Auf den Ziegelsteinen der Gartenmauer sind Buchstaben eingeritzt. Hier sind die Namen von sechs Tieren versteckt, die im Garten zu finden sind (senkrecht oder waagrecht geschrieben). Findest du diese sechs Gartentiere?

Auflösung: waagrecht MARIENKÄFER, senkrecht MILBE, AMEISE, GRILLE, MAULWURF, REGENWURM

Monatsspruch  
AUGUST  
2020

» Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; **das erkennt meine Seele.**

PSALM 139,14

## Gemeindefest und Kindernothilfe

Leider muss das diesjährige Gemeindefest im August wegen der Corona-Krise ausfallen. Somit fehlt auch ein wichtiger Beitrag zur Sicherstellung der regelmäßigen Finanzierung unserer Patenkinder und sozialer Projekte der Kindernothilfe. Es ist geplant dafür eine der nächsten Kollekten zu verwenden.

Aus Datenschutzgründen werden in der Online-Ausgabe keine Personenfotos veröffentlicht.

Unsere Kirchengemeinde unterstützt z.B. den Jungen **Sbahle Ngcobo** in Südafrika, geb. 16. Juli 2012. Er hat nur noch seine Mutter und drei Geschwister. Der Vater lebt vermutlich noch, ist aber nicht mehr auffindbar und übernimmt keine Verantwortung. Die Mutter ist ar-

beitslos, hat aber durch ein soziales Programm gelernt, wie sie einen Nutzgarten anlegen kann. Dieser sorgt für frisches Gemüse zum Eigenverzehr und einen kleinen Überschuss kann sie sogar verkaufen. Die Muttersprache ist Zulu und Sbahle gehört der römisch-katholischen Kirche an. Sein Lieblingsfach in der Schule ist Englisch und er spielt gern Fußball. Mit 39 Euro pro Monat ermöglichen wir ihm durch die Kindernothilfe einen Schulbesuch und ausgewogene Mahlzeiten.

M. Krasel

